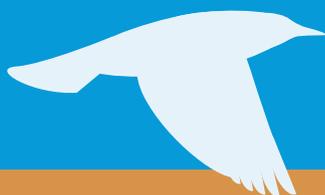


# Paxion

Psychosozialer Support für Geflüchtete  
Soutien Psychosocial aux Réfugiés  
Psychosocial Support for Refugees



Jahresbericht 2024

## Wer wir sind

Viele Menschen mit Flucht-, Migrations- und Gewalterfahrungen benötigen dringend psychosoziale Beratungen, um ihre psychischen Belastungen zu mindern. Dadurch können sie aus der Isolation kommen und selbstbestimmt in ihrem sozialen Umfeld partizipieren.

Diese Beratung muss niederschwellig sein und idealerweise in der Muttersprache erfolgen.

Der Verein Paxion hat zu diesem Zweck kompetente Migrantinnen und Migranten zu «transkulturellen psychosozialen Counselors» ausgebildet und ermöglicht dadurch regionale Beratungen der Geflüchteten in deren Muttersprache.

Paxion ist eine nach Kriterien der Inklusion gestaltete Organisation: Sie wird sowohl von Personen mit Flucht- und Migrationsgeschichte als auch von Fachpersonen aus den Bereichen psychische Gesundheit, Sozialarbeit und Asylwesen getragen.



**«Ich bin nicht mehr in der Opferrolle und fühle mich wieder stark und bin sehr dankbar für das Counseling und dafür, diese Chance für mich genutzt zu haben.»**

*Klientin von Devrim Ehi,  
32 Jahre, aus der Türkei*





## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Interessierte und geschätzte Engagierte

Das Jahr 2024 bildete den Abschluss der Weiterbildung für die Counselors, die Anfang 2023 mit einem mehrstufigen Aufnahmeverfahren ihren Anfang nahm. Es war ein bewegtes und intensives Jahr. Nach acht Monaten Praktikum haben die Counselors die Weiterbildung mit einer anspruchsvollen Prüfung abgeschlossen.

Ein Höhepunkt war die Zertifizierungsfeier am 31. Oktober in Aarau mit Inge Missmahl von Ipso – International Psychosocial Organisation, Vertreter:innen aus den Kantonen Aargau und Zug, Geldgebern und natürlich mit den Counselors, die sich während eines Jahres engagiert auf das Thema psychische Gesundheit eingelassen hatten.

Im Oktober hat Paxion in den Kantonen Aargau und Zug den regulären Betrieb für die psychosoziale Beratung von geflüchteten Menschen aufgenommen. Im gesamten Jahr 2024 haben die transkulturellen Paxion-Counselors im Rahmen ihrer Praktika schon über 430 Klient:innen psychosozial beraten. Ich danke der Geschäftsleiterin Esther Oester und ihrem Team für ihren ausserordentlichen Einsatz für das Projekt ComPaxion.

An der Mitgliederversammlung im Juni haben wir den bisherigen Präsidenten a.i. Thomas Maier mit herzlichem Dank verabschiedet und das Präsidium sowie fünf neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Um die steigenden Herausforderungen des Vereins im Aufbau gut zu meistern, setzte der Vorstand

einen Managementausschuss ein mit Hans Peter Fricker als Präsident. Der Management Ausschuss übernimmt Verantwortung in strategischen Entwicklungs- und Finanzfragen.

Paxion hat seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt und das Team ist von drei auf 18 Personen (Teilzeit) angewachsen. Das wäre nicht möglich gewesen ohne die Kantone Aargau und Zug mit ihren Leitenden der Sozialdienste, die von Anfang an an das Projekt geglaubt haben. Dazu kommen Stiftungen, Vereinsmitglieder und Einzelspender:innen, die uns grosszügig unterstützen. Kurz vor Jahresende konnten wir mit dem Migros-Pionierfonds eine Fördervereinbarung für die kommenden drei Jahre unterzeichnen. Damit haben wir einen neuen und erfahrenen Partner für unser innovatives Projekt gefunden.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen vertieften Einblick in die Arbeit und in den Verein Paxion und nimmt einige Stimmen mit Eindrücken zum Counseling auf. Ich danke allen, die sich in den letzten Jahren für Paxion eingesetzt haben für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Aarau im April 2025

Dr. med. Conrad Frey Präsident

# Projekt ComPaxion

2024 markiert für das Projekt ComPaxion den Übergang von der Weiterbildung zum Betrieb der Beratungsstellen. Während des Praktikums haben wir Kontakte geknüpft und viele Erfahrungen gewonnen. Im ganzen Jahr haben die Counselors in Gesprächsserien mit bis zu acht Sitzungen gemeinsam 432 Klient:innen beraten.



Foto: Cornelia Fischer

An der Zertifizierungsfeier erhielten die frisch ausgebildeten Counselors ihr Zertifikat für Value Based Counseling VBC®. vlnr: Khadija Esmailnazard, Samuel Menigsteab, Eden Berhane, Tawfiq Hamidi, Benafsha Efaf, Riza Kan, Lailoma Siddiqi, Inge Missmahl (Gründerin und Geschäftsleiterin Ipso – International Psychosocial Organisation), Masoomah Siyoofoi Kolor, Esther Oester (Gründerin und Geschäftsleiterin Paxion), Laila Ibrahim, Sherjan Khushy, Viktoriia Kuleshova, Fatos Taser, Devrim Ehi, Maryna Vlasenko, Amira Othman. Nicht auf dem Bild sind Yohana Woldegebriel und Jorge Copa sowie von der Geschäftsstelle Amir Shehadeh, Projektverantwortlicher und Nihal Lehmann, Administration.

## Weiterbildung abgeschlossen

Das regionale Pilotprojekt ComPaxion beinhaltet die Weiterbildung von gut qualifizierten Geflüchteten, die in ihren Herkunftsländern z.B. als Psycholog:innen tätig waren. Paxion bildet sie zu psychosozialen Counselors weiter und eröffnet ihnen anschliessend die Möglichkeit einer Anstellung bei Paxion.

17 Personen aus acht Ländern haben eine einjährige Weiterbildung absolviert. Nach dem Intensivtraining im Herbst 2023 begannen die angehenden Counselors Anfang 2024 im Rahmen des Praktikums mit den Beratungen. Mitte September fand die Schlussprüfung statt, und bis Ende Jahr wurden 15 Kandidat:innen nach der Methodik VBC® zertifiziert. Zwei Teilnehmende erhielten eine Bestätigung, dass sie die gesamte Weiterbildung absolviert haben. Die Weiterbildung war für alle eine gute Möglichkeit, sich beruflich zu qualifizieren und in der Schweiz Arbeitserfahrung zu sammeln.

Bis zur Schlussprüfung war die Vorgabe für die angehenden Counselors rund 20 Beratungsserien à drei bis acht Sitzungen durchzuführen. Im ganzen Jahr 2024, während Praktikum und drei Monaten regulärem Betrieb, haben die Paxion-Counselors insgesamt 432 Klient:innen psychosozial beraten.

Herkunftsländer der Counselors sind: Afghanistan, Iran, Syrien, Türkei, Zypern, Ukraine, Eritrea und Bolivien.

### Beratungsmethodik VBC® und Supervision

Die Weiterbildung haben wir mit der erfahrenen Organisation «Ipso – International Psychosocial Organisation» ([www.ipso-context.org](http://www.ipso-context.org) / [www.ipso-care.com](http://www.ipso-care.com)) mit Sitz in Konstanz und Berlin durchgeführt. Ipso hat den Beratungsansatz in Afghanistan entwickelt und setzt ihn heute international und in vier deutschen Bundesländern in vergleichbaren Projekten ein.

Die Beratungen richten sich an Zugewanderte ab 16 Jahren, die psychisch belastet sind. Ursachen dafür können beispielsweise die Flucht vor Krieg, traumatische Erlebnisse auf der Flucht oder die Herausforderungen des Lebensübergangs im Schweizer Asylsystem sein. Eine wichtige Dimension der Methodik ist die Annahme, dass viele Klient:innen nicht krank sind, sondern dass ihre psychische Belastung durch schwierige Lebensumstände entsteht.

### Dank Value Based Counseling zurück in die Selbstwirksamkeit

Bei der Methode «Value Based Counseling VBC®» handelt es sich um eine strukturierte psychodynamische Gesprächsintervention. Die Klient:innen werden in der eigenen Sprache und auf Augenhöhe zurück in die Selbstwirksamkeit begleitet.

Die Beratung beginnt mit dem gemeinsamen Erforschen der inneren Situation und der Gefühle der Klient:in. Viele leiden unter inneren Konflikten, Scham- oder Schuldgefühlen (z.B. überlebt zu haben), Trauer usw. Im Lauf der bis acht Gespräche können die Klient:innen ihre aktuelle Situation besser verstehen. Sie kommen wieder mit ihren Ressourcen in Kontakt und finden zurück zur Handlungsfähigkeit.



Foto: Cornelia Fischer

**In der vertraulichen psychosozialen Beratung in der eigenen Sprache werden die Klient:innen auf Augenhöhe zurück in die Handlungsfähigkeit begleitet.**

### Supervision verhindert Sekundärtraumatisierungen

Integrierter Bestandteil der Weiterbildung ist eine regelmässige Supervision durch erfahrene Therapeut:innen von Ipso. Die Counselors nehmen alle ein bis zwei Wochen an Einzel- und Gruppensupervisionen teil. Diese haben zwei Zielsetzungen: die Methodik VBC® richtig anzuwenden und die Prävention von Sekundärtraumatisierung. Der regelmässige tiefe Austausch mit den Klient:innen ist belastend.

Das muss ein Counselor mit einer vertrauten Fachperson teilen und bearbeiten können, um gesund zu bleiben. Paxion führt die Prävention von Sekundärtraumatisierung mittels professioneller Supervision auch im regulären Betrieb weiter.

### Direktansprache von Klient:innen im Asylprozess hilft Vertrauen zu schaffen

Während des Praktikums hatten die Counselors ihren Arbeitsplatz in kantonalen Kollektivunterkünften. Im direkten Gespräch konnten sie dank ihrer Herkunft schnell Vertrauen schaffen. Sie zeigten den Asylsuchenden den Zusammenhang von körperlichem und psychischem Wohlbefinden auf und dass sie, auch wenn sie sich nicht gut fühlen, nicht unbedingt krank sind. Viele Klient:innen nahmen in der Folge psychosoziales Counseling in Anspruch.

**«Ich habe durch das Counseling gelernt, dass ich mich selbst lieben und um mich selbst kümmern sollte, statt daran zu denken, meine Frau anzugreifen und im Gefängnis zu landen.»**

*Klient von Samuel Mengisteab, 42 Jahre, aus Eritrea*

### Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Das Praktikum innerhalb der Kollektivunterkünfte war eine grosse Chance für das Projekt. Die Counselors erhielten vertieften Einblick in die Unterkünfte und konnten den fallführenden Fachpersonen das Angebot bekannt machen.

Im Kanton Zug durften wir mit den Gesundheitsfachpersonen zusammenarbeiten. Sie haben die Counselors für Fallbesprechungen in ihr Team integriert und geschult, die Counselors ihrerseits unterstützten als Dolmetschende.

Im Kanton Aargau arbeiten wir an der Schnittstelle zum Gesundheitssystem eng mit Sara Michalik und Psy4Asyl zusammen. Sie vermittelt Klient:innen in das Counseling und wir können ihr fachliche Fragen vorlegen.

## Beratungsstellen im Aufbau, Angebot ausweiten

### Aargau

Im März sind wir mit der Geschäftsstelle innerhalb von Aarau von der Mühlemattstrasse 40 an die Bahnhofstrasse 96 umgezogen und haben eine eigene Beratungsstelle eröffnet. Hier gibt es drei Beratungszimmer und ein Wartezimmer, auch für Begleitpersonen. Die Counselors haben ihre Beratungen zusätzlich in Baden durchgeführt, im Familienzentrum Karussell und in der regionalen Integrationsfachstelle, RIF Reinach.

### Kanton Zug

Während des Praktikums konnten die Counselors die Beratungen in den Gesundheitsprechzimmern der verschiedenen Asylunterkünfte anbieten. Seit Oktober 2024 finden die Beratungen in einer Kollektivunterkunft (Altes Kantonsspital Zug, AKS) statt, wo wir gratis Räume benutzen dürfen.

### Beratungen regulärer Betrieb

Mit Abschluss der Weiterbildung und der Zertifizierung der Counselors nach VBC® hat Paxion im Oktober in den Kantonen Aargau und Zug den regulären Betrieb für die psychosoziale Beratung von geflüchteten Menschen aufgenommen.

Die Counselors haben ihre Arbeitsplätze seither in der Geschäftsstelle Aarau und in den Räumlichkeiten im AKS Zug. Sie haben weiterhin Zugang zu den insgesamt über 90 Kollektivunterkünften in beiden Kantonen. Dort führen sie Sensibilisierungsgespräche durch und motivieren potenzielle Klient:innen für eine Beratung.

### Beratungen auch Gemeinden anbieten

Der Kanton Aargau hat gegen Ende des Praktikums alle Gemeinden über das transkulturelle psychosoziale Counseling informiert und garantiert ihnen die Finanzierung des Angebots. Damit kann Paxion das Counseling im gesamten Kanton Aargau anbieten. Einige Gemeinden haben Leistungsverträge mit Caritas oder Heks für die Asylsozialhilfe, auch sie wurden über das Counseling-Angebot informiert.



Die Kinder leiden mit und profitieren unmittelbar, wenn es ihren Eltern besser geht. Zeichnung aus dem Wartezimmer, entstanden während dem Erstgespräch der Mutter.

# Paxion in den Medien

Diverse Medien haben im Berichtsjahr über Paxion berichtet. Unter anderem gab es im März in der Abend-Info-Sendung «10 vor 10» von SRF 1 einen ausführlichen Beitrag über unsere Methodik und unsere Arbeit, mit einer Zweitausstrahlung im deutschen Fernsehen. Zudem informierten die Kantone Aargau und Zug vor der Zertifizierungsfeier in Medienmitteilungen über den Projektstand.

15.03.2024	<a href="#">«Die Idee»: Flüchtlinge beraten traumatisierte Flüchtlinge</a> , im SRF 10vor10 vom
11.06.2024	Zweitausstrahlung bei <a href="#">Nano</a> (ca. ab Minute 13:00)
03.08.2024	<a href="#">Gemeinsam das Trauma überwinden</a> , Beobachter 16/24
August 2024	Fokus : ça va la santé? Asyl News Bern <a href="#">KKF-AsylNews_2-24-web.pdf</a>
Oktober 2024	Geflüchtete helfen Geflüchteten, <a href="#">Gemeindeseite reformiert</a>
07.10.2024	Aargauer Woche: <a href="#">Gemeinsam das Trauma überwinden – Geflüchtete helfen Geflüchteten</a>
31.10.2024	Aargauer Zeitung: <a href="#">Pilotprojekt ComPaxion: Psychosoziale Beratungen für Asylsuchende</a>
31.10.2024	<a href="#">Sie hilft Geflüchteten, sich in Zug zu integrieren   zentralplus</a> , mit Devrim Ehi Paxion
20.11.2024	<a href="#">Zuger Woche: Neue psychologische Beratung für Asylsuchende</a> , mit Fatos Taser, Paxion
6. 11. 2024	Integration durch Gesundheitsförderung, Runder Tisch Integration Rheinfelden: mit Amir Sheha deh und Masoomah Siyooofi Koloor von Paxion <a href="#">fricktal.info Nr. 45 – Fricktal.info</a>
Nov. 2024	<a href="#">DaDort_91_Psyche.pdf</a> S.6. Die innere Welt verstehen. Porträt einer transkulturellen psychosozialen Beraterin, Laila Ibrahim
16.12.2024	<a href="#">Projekt „ComPaxion“   Beisheim Stiftung</a>

**«Am Anfang dachte ich, dass der Counselor zaubert. So plötzlich kam der 15-Jährige, schwer traumatisierte UMA, einen kleinen Schritt weiter. Zum Glück konnten wir die Intervention verlängern, zum Glück macht ihr ausnahmsweise auch Hausbesuche, ihr seid echt unkompliziert. Vielen Dank für euer Engagement! Weiter so!»**

*Lea Schmidmeister, Co-Bereichsleiterin,  
SofaHaus für unbegleitete minderjährige  
Flüchtlinge (UMA), Brugg*



Foto: Jathurhan Premachandran

An der Mitgliederversammlung wurden der neue Präsident und fünf neue Vorstandsmitglieder gewählt. Im inhaltlichen Teil konnten Mitglieder und Vorstand in Gruppengesprächen die angehenden Counselors kennenlernen.

## Präsidium

Im Oktober 2023 war Sara Michalik als Präsidentin von Paxion zurückgetreten. Es war wichtig, dass sie sich voll auf den Aufbau des Kompetenzzentrums Psy4Asyl konzentrieren konnte. Sie hatte dieses kurz vor Paxion gegründet und der Verein wuchs ähnlich schnell wie Paxion. Psy4Asyl vermittelt Klient:innen an Paxion und unterstützt beim Weiterverweisen in das Gesundheitssystem. An die Stelle von Sara Michalik trat Dr. med. Thomas Maier, der den Verein bis zur Mitgliederversammlung interimistisch leitete.

## Mitgliederversammlung, 1. Juni 2024 in Aarau

### Vorstand: Rücktritte und Wahlen

An der Mitgliederversammlung trat Gründungsmitglied Adam Khedrawy nach sieben Jahren aus dem Vorstand zurück. Wir danken ihm herzlich für die grosse Unterstützung. Geflüchtet aus Syrien, war er zur Zeit der Gründung von Paxion das erste Jahr in der Schweiz. Als Vorstandsmitglied hat er massgeblich dazu beigetragen, dass wir Paxion realistisch an den Bedürfnissen der Geflüchteten ausrichten konnten. Neriman Hani trat nach vier Jahren aus dem Vorstand zurück. Wir danken ihr herzlich, sie war uns mit ihrer praktischen Hilfe lange eine wichtige Stütze.

Wiedergewählt wurden für weitere drei Jahre als Vorstandsmitglieder: Dr. med. Thomas Maier, Dr. phil. Corina Salis Gross und Beatrice Weber.

Neu gewählt wurden: Dr. med. Conrad Frey, Taylan Arslan, Hans Peter Fricker, Inès Mateos, Mejreme Omuri und Jathurhan Premachandran.

Präsidium: Die Mitgliederversammlung wählte Conrad Frey als Nachfolger des Interims-Präsidenten Thomas Maier zum Präsidenten von Paxion.

### Revisionsstelle

Als Revisionsstelle wurde die BDO Bern AG für 2024 wiedergewählt.

Im Anschluss an den statutarischen Teil haben die angehenden Counselors ihre Erfahrungen aus der Weiterbildung und aus dem Praktikum im Kanton Aargau und im Kanton Zug geteilt, mit Inputs und in Kleingruppengesprächen. Gefolgt von einem ukrainischen Apéro riche.

## Gremien

### Vorstand

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen und einer Klausur. In der ersten Jahreshälfte dominierte die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Der im Juni neu gewählte Vorstand war schnell operationell und reagierte auf die wachsenden inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Herausforderungen des Vereins Paxion. Er setzte einen Managementausschuss ein mit Hans Peter Fricker als Präsidenten. Der Managementausschuss übernimmt Verantwortung im strategischen Finanzmanagement, Personalpolitik, Mittelbeschaffung, Recht und Informatik. In einer halbtägigen Klausursitzung überprüfte der Vorstand, unter fachkundiger Leitung von Inés Mateos, Vision und Mission und legte die Grundlagen für die mittelfristige Planung von Paxion fest.

### Beirat

Das Jahr wurde von der Weiterbildung der Counselors sowie der Neubesetzung des Vorstandes dominiert. Die Arbeit des Beirates musste zurückgestellt werden, es fand keine Sitzung statt. 2025 sollen die Aufgaben des Beirates angepasst werden, z.B. in Richtung Vernetzung mit potenziellen Klient:innen und migrantischen Organisationen in den Pilotkantonen.

### Geschäftsstelle und Team

Die Geschäftsstelle wird von Esther Oester (80 %-Pensum) geführt in Zusammenarbeit mit dem Projektkoordinator Amir Shehadeh (60 %-Pensum). Am 15. Januar kam Nora Nihal Lehman als administrative Mitarbeiterin dazu (60 %-Pensum). Am 1. Dezember wurde sie durch Gabriela Karrer (60 %-Pensum) abgelöst. Herzlichen Dank an das Team für den grossen und flexiblen Einsatz in diesem bewegten Jahr.

Die angehenden Counselors hatten bis Mitte September einen Praktikumsvertrag mit einem Pensum von 60 %. Die zwölf erfolgreichen Counselors wurden anschliessend mit einem Pensum von 40% unbefristet angestellt. Drei Kandidat:innen wiederholten die Prüfung, ihnen wurde der Praktikumsvertrag im Stundenlohn verlängert. Alle drei haben die Prüfung bestanden.

Per 1. Januar 2025 konnten wir folgende 15 Counselors definitiv anstellen:

Eden Berhane (Tigrinja, Amharisch), Jorge Antonio Copa Vargas (Spanisch), Benafsha Efaf (Dari), Devrim Ehi (Türkisch), Khadija Esmailnazard (Dari, Farsi, Kurdisch-Sorani), Tawfiq Hamidi (Dari, Paschtu, Usbekisch und Tadschikisch), Laila Ibrahim (Arabisch, Kurdisch-Kurmançi), Riza Kan (Türkisch, Kurdisch-Kurmançi), Viktoriia Kuleshova (Ukrainisch, Russisch), Samuel Mengisteab (Tigrinja), Amira Othman (Arabisch, Kurdisch-Kurmançi), Lailoma Siddiqi (Dari, Farsi), Masoomeh Siyoofi Kolor (Dari, Farsi), Fatos Taser (Türkisch), Maryna Vlasenko (Ukrainisch, Russisch)

**«Ich danke Dir. Du hast mich verstanden. Ich habe mich geändert und kann jetzt besser mit meinen Aggressionen umgehen.»**

*Klientin von Laila,  
25 Jahre, aus Syrien*

## Kommentar zur Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Betriebsaufwand von CHF 969'685 (Vorjahr CHF 448'397) und einem Betriebsertrag von CHF 816'426 (CHF 742'762) ab. 2024 haben wir Total CHF 690'000 aus dem in Vorjahren zweckbestimmt für ComPaxion gesammelten Fonds Projektreserven entnommen, und CHF 543'000 in den Fonds eingelegt. Das ergibt eine Abnahme des Fondskapitals von CHF 147'000. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -7'584 ab (Vorjahr Ertragsüberschuss CHF 3'558). Dieser wird durch eine Entnahme aus dem Organisationskapital gedeckt.

Die Jahresrechnung wurde durch die BDO AG Bern revidiert.

### Budgetiertes Wachstum weitgehend umgesetzt

Paxion wurde 2024 mit der Durchführung des Praktikums für 17 Personen operationell. Der Umsatz hat sich wie budgetiert gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Das zeigt sich bei den Ausgaben für Personalkosten und Sozialleistungen sowie den Kosten für Weiterbildung und Supervision (Sachaufwand Projekte).

Der Projektaufwand wurde durch die budgetierten Beiträge der Pilotkantone Aargau und Zug finanziert. Ergänzend kamen Beiträge von Stiftungen in der Höhe von Total CHF 543'000 dazu.

Paxion konnte den Kantonen für die Counselings Rechnung stellen. Der Kanton Zug entschädigte uns schon während des Praktikums und ab Oktober haben beide Kantone die Beratungen aus ihren Sozialbudgets bezahlt. Die Einnahmen aus Counselings von Total CHF 90'150 liegen unter dem Budget. Ab Oktober konnten wir den Betrieb weniger schnell als geplant aufbauen. Das hatte einerseits organisatorische Gründe, andererseits ist das Angebot von Paxion noch zu wenig bekannt. Es ist zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit nötig, um die Klient:innen zu erreichen.

Die gesamten Ausgaben liegen unter dem von der Mitgliederversammlung verabschiedeten Budget. Als sich zeigte, dass es nicht möglich sein würde die geplanten Beiträge von Stiftungen zu beschaffen, hat der Managementausschuss das Budget analysiert und geplante Ausgaben reduziert.

Kurz vor Jahresende konnten wir mit dem Migros-Pionierfonds eine Fördervereinbarung für die kommenden drei Jahre unterzeichnen. Damit haben wir einen neuen und erfahrenen Partner und Förderer für unser innovatives Projekt gefunden.

## Dank

Ein grosser Dank geht an Sie alle, liebe Mitglieder und Spender:innen von Paxion. Den Kirchgemeinden Hilterfingen, Hünibach und der Matthäuskirchgemeinde Bern-Bremgarten danken wir für ihre Kollekten und die Einzelspenden. Ihre Unterstützung und Solidarität war für alle von Paxion wichtig in diesem intensiven und bewegten Jahr.

Ein besonderer Dank geht an die Lotteriefonds und Stiftungen, die uns für 2024 mit Grossbeiträgen unterstützt haben: Stiftung Soliwerk Almens, Stiftung Corymbo, Stiftung Ernst Göhner, Lotteriefonds Zug, Migros-Pionierfonds, Lotteriefonds Aargau und Stiftung Beisheim.

Wir danken allen für das Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.



# Zusammenfassung Jahresrechnung 2024

Aktiven	2024	2023	Passiven	2024	2023
Flüssige Mittel	270'536	355'795	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28'332	30'456
Übrige kurzfristige Forderungen	44'900	3'779	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	71'966	0
Darlehen kurzfristig	0	13'173	Passive Rechnungsabgrenzungen	5'422	1'500
Mietzinsdepot	0	4'000	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>105'720</b>	<b>31'956</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	45'864	65'874	Fonds Projektreserven ComPaxion	250'000	397'000
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>361'300</b>	<b>442'620</b>	<b>Fondskapital</b>	<b>250'000</b>	<b>397'000</b>
Büromaschinen und Informatik	2'300	1'800	Erarbeitetes freies Kapital	15'464	11'905
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2'300</b>	<b>1'800</b>	Jahresergebnis (- Verlust / + Gewinn)	-7'584	3'558
			<b>Freies Kapital</b>	<b>7'880</b>	<b>15'464</b>
<b>Total</b>	<b>363'600</b>	<b>444'420</b>	<b>Total</b>	<b>363'600</b>	<b>444'420</b>

## Erfolgsrechnung

Ertrag	2024	2023	Betriebsaufwand	2024	2023
Mitgliederbeiträge	3'370	3'185	Sachaufwand Projekte	264'722	201'910
Spenden Private, Firmen + Kollekten	4'906	14'120	Personalaufwand Projekte	460'764	83'716
Beiträge Stiftungen, andere NPO	543'000	13'095	Personalaufwand Fundraising	43'879	29'450
SEM Beitrag «Programm R» an Kt. AG für Compaxion	0	370'000	Sachaufwand Kommunikation	3'632	3'539
SEM Beitrag «Programm R» an Kt. ZG für ComPaxion	0	90'000	Personalaufwand Kommunikation	21'447	37'997
Beitrag Lotteriefonds AG	125'000	250'000	Sachaufwand Administration	48'985	43'773
Beitrag Lotteriefonds ZG	50'000	0	Personalaufwand Administration	126'256	48'012
Einnahmen Counselings Kantone	90'150	2'363	<b>Total Aufwand</b>	<b>969'685</b>	<b>448'397</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>816'426</b>	<b>742'762</b>			
<b>Veränderung Fondskapital</b>	<b>147'000</b>	<b>-290'000</b>			
Finanzaufwand	-175	-353	<b>Veränderung Organisationskapital</b>	<b>-7'584</b>	<b>3'559</b>
Abschreibungen	-1'150	-453	<b>Total</b>	<b>962'101</b>	<b>451'955</b>
<b>Total</b>	<b>962'101</b>	<b>451'955</b>			

## Revisionsbericht zur kompletten Jahresrechnung

Bei der oben dargestellten Bilanz und Erfolgsrechnung handelt es sich um eine gekürzte Fassung der Jahresrechnung 2024. Die komplette Jahresrechnung nach OR und Swiss GAAP FER 21 kann über [info@paxion.ch](mailto:info@paxion.ch)/056 552 55 00, bestellt werden.

## Impressum

**Paxion, Psychosozialer Support für Geflüchtete**

Bahnhofstrasse 96, 5000 Aarau

+41 (0)56 552 55 00 · [info@paxion.ch](mailto:info@paxion.ch) · [www.paxion.ch](http://www.paxion.ch)

Alternative Bank Schweiz AG, Olten

IBAN: CH23 0839 0036 1026 1000 0

Gestaltung: [ARC Collective](#)

Fotos: Cornelius Fischer, Jathurshan Premachandran



Teil des gesellschaftlichen Engagements der  
Migros-Gruppe: [engagement.migros.ch](http://engagement.migros.ch)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
Staatssekretariat für Migration SEM



Kanton Zug

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau



Beisheim Stiftung

stiftung **corymbo**

ERNST GÖHNER STIFTUNG